

FDP-Kreistagsfraktion- Ostholstein

Pressemitteilung

29. September 2009

Man könne sich nur die Augen reiben wenn in der örtlichen Presse zu lesen ist, das Stadtparlament Fehmarn will im Zusammenhang mit der festen Fehmarnbelt-Querung keinen Baustellenhafen, sagte der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion Manfred Breiter. Da werde von den Querungsgegnern ein entsprechender Antrag der FDP-Stadtverordneten Christiane Dittmer mit der Begründung abgelehnt, Fehmarn bekomme bereits Europas größte Baustelle, so Breiter. Gleichzeitig argumentieren die Brückengegner, Fehmarn und die Region werde von der Beltquerung nicht profitieren. „So natürlich nicht“, unterstreicht der FDP-Fraktionsvorsitzende. Bei etwas Böswilligkeit könnte den Gegnern unterstellt werden, lieber auf Fördermittel und öffentliche Zuschüsse zu hoffen, als sich selbst zu helfen.

Unabhängig davon, ob die Größe eines Baustellenhafens oder sonstiger Produktionsstätten die räumlichen Möglichkeiten von Fehmarn überschreiten würde, müsse ein positives Signal an Fehmarn Baelte A/S gehen, sagte Breiter. „Wir wollen schließlich von dem Kuchen etwas abhaben“. Über Größe und Standort der benötigten Flächen könne man dann reden, wenn der konkrete Bedarf oder Teilbedarf bekannt sei. Letztlich gebe es ja auch noch ein Hinterland, erläutert Breiter abschließend.